

WAZ Essen  
Donnerstag, 25. November 1999

# Im Nachthemd über den Laufsteg

Große Modenschau im Restaurant Burgfreund - Sammeln für guten Zweck

**BURGALTENDORF. Exklusive Mode stammt nicht immer aus Mailand. Dass es die neuesten Trends auch direkt vor der Haustür gibt, davon überzeugten sich rund 200 Besucher auf der Modenschau im Restaurant Burgfreund.**

„Geschlossene Gesellschaft“ - so die Aufschrift des Schildes, das an der Eingangstür des Restaurants Burgfreund hing. In dem Speiselokal wurden diesmal keine Fisch- oder Fleischgerichte an die Tische gebracht,

sondern die Gäste bekamen eine Modenschau der besonderen Art serviert. Unter das Publikum mischten sich an diesem Abend auch der Weltmeister im Hammerwerfen, Carsten Kobs, die zweifache Weltmeisterin im Siebenkampf, Sabine Braun, Thorsten Herbrandt, mehrfacher Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmer sowie Olaf Winter, der Weltmeister und Olympiasieger im Viererkanu.

Organisiert wurde diese besondere Veranstaltung an der Burg von der Firma HCO

GmbH, Sportmarketing und Sportbekleidung, die eigens für ihre Modenschau Profi-Models der Firma 'Madison' einfliegen liess. Los ging es aber zunächst mit der aktuellen Wintermode, die die Modegeschäfte Lamprecht, Mode-Forum sowie das Schuhgeschäft Köster-Lohmann präsentierten. Warme Thermo-Materialien und Bouclé-Stoffe in den Farben Schwarz, Bordeaux-Rot und Grau glänzten im Scheinwerferlicht und ernteten großen Applaus vom Publikum. „Für die Millennium-Nacht liegen

lange Abendkleider aus Satin- oder Lurexstoffen voll im Trend“, erzählt Anne Lamprecht vom gleichnamigen Modegeschäft an der Laurastraße. Die passenden Schuhe stellte das Geschäft Köster-Lohmann vor. Mit ledergefüllten Stiefelchen bekommt man garantiert keine kalten Füße, verspricht Dorit Köster-Lohmann. Sportlich ging es dann auf dem Laufsteg mit Mode der Firma 'Madison' weiter. Der Fachhändler in Sachen Sportbekleidung heizte dem Publikum mit heissen Rhythmen mächtig ein:

die Models schwingen die Tennisschläger und bewiesen, dass sportliche Mode auch chic sein kann und nicht teuer sein muss.

Je später der Abend desto näher rückte auch der Sandmann

## Tombola

an: die Models zeigten Mode für süße Träume und 'wandeln' mit einem Teddy unter dem Arm im Pyjama oder im Nachthemd durch das Restaurant.

Der Gedanke an die Nachtruhe verschwand aber gleich darauf, als das reichhaltige Buffet eröffnet wurde, welches im Eintrittspreis von 35 Mark mit inbegriffen war. „Von einem Teil des Eintrittspreises unterstützen wir natürlich auch das Krankenhaus in Jahaly/Afrika“, erklärt Heinrich Schroer von der Unternehmensberatung der Firma HCO. „Auch die Einnahmen der großen Tombola fließen teilweise in dieses Projekt“, so Schroer. Gestärkt vom Buffett und mitgerissen von der Musik zeigten schliesslich die Gäste ihr Können auf der Tanzfläche und feierten noch bis spät in die Nacht. **jule**